

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **16.** Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.11.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:35Uhr
Ort, Raum:	im Lindenhof, Schloßstraße 19,

Vorsitzender war: **Stadtrat Hans-Peter Klausnitzer**

Stellvertretende Vorsitzende war: **Stadträtin Katharina Neuhaus**

Anwesend waren:

1. Stellv. des Vorsitzenden

Herr Hans-Peter Klausnitzer

stellv. Bürgermeister

Herr Michael Kaatz

Fraktion der CDU

Frau Andrea Engel
Herr Thomas Seydler
Herr Alfred Stein
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE-Bündnis 90/Die Grünen

Herr Andreas Schulze
Herr Enrico Wassermann

Fraktion BvC

Herr Thomas Kunze

3. Stellv. des Vorsitzenden

Frau Katharina Neuhaus

Fraktion AfD

Herr Andreas Best
Herr Jörg Weulbier

Fraktion der SPD

Herr Günter Lorke
Herr André Saage

Freie Fraktion

Herr Olaf Schumann
Herr Eckhard Koch
Herr Kurt Schröter
Herr Günther Lutze

Es fehlten entschuldigt:

Vorsitzender

Herr Christian Dorn

Fraktion der CDU

Herr Peter Nössler
Frau Juliane Schering

Fraktion DIE LINKE-Bündnis 90/Die Grünen

Frau Silke Amelung

Fraktion BvC

Herr Henry Niestroj
Herr Norbert Knichal

Bürgermeister

Herr Axel Clauß

Fraktion AfD

Frau Diana Weulbier

Freie Fraktion

Herr Peter Görisch
Herr Holger Krauleidis

Außerdem waren anwesend: 2 Ortsbürgermeister, 1 Vertreter der Presse (MZ),
6 Mitarbeiter der Verwaltung

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtrates, Herr Hans-Peter Klausnitzer, begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für alle anderen ist dies nicht erlaubt.

Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die fristgemäße elektronische Zustellung mit Zeitstempel vom 10.11.2021 sowie auf die öffentliche Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Coswig (Anhalt), im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit dem Bürgermeister aufgestellt wurde.

Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest:
von den 26 Stadträten sind 17 Stadträte anwesend,
entschuldigt fehlen 9 Stadträte und der Bürgermeister.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gab, ließ der stellv. Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	0	17	0	0

3. Bestätigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Stadtrates vom 30.09.2021

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	0	12	0	5

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der stellv. Vorsitzende teilte mit, dass aufgrund der Erkrankung des Bürgermeisters, dieser seinen Bericht am Dienstag per Mail an alle Stadträte übersandt hat. Des Weiteren befindet sich dieser Bericht als Anlage am Tagesordnungspunkt dieser Sitzung auf dem iPad der Stadträte in der MANDATOS-App und für die Bürger ist er im Bürgerinformationssystem unter diesem Tagesordnungspunkt zu lesen.

5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates gefassten Beschlüsse gemäß § 52 (2) KVG LSA

Der stellv. Vorsitzende gab die in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 30.09.2021 gefassten Beschlüsse bekannt.

6. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

Der stellv. Vorsitzende informierte, dass ihm eine schriftliche Anfrage von Frau Helmtrud Ziska vorliegt und verlas sie.

(Diese Anfrage befindet sich als Anlage am Protokoll der Niederschrift sowie online im Ratsinformationssystem unter diesem Tagesordnungspunkt.)

Da keine Einwohner anwesend waren, schloss der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

7. Ausscheiden eines Mitgliedes des Ortschaftsrates Thießen aus dem Ortschaftsrat**Vorlage: COS-BV-325/2021**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	0	17	0	0

8. Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 38 "Errichtung einer Freiflächenfotovoltaikanlage in der Nähe des Sägewerkes", Coswig (Anhalt) OT Jeber-Bergfrieden**Entscheidung über den Antrag / Aufstellungsbeschluss****Vorlage: COS-BV-280/2021**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	0	16	1	0

9. Bebauungsplan Nr. 20 " WS Coswiger Wellpappe" - 2. Änderung, zugleich Erweiterung**Vorlage: COS-BV-317/2021**

(Stadtrat Seydler fühlte sich vom Mitwirkungsverbot betroffen und nahm im Zuschauerraum Platz.)

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	1	16	0	0

(Stadtrat Seydler nimmt wieder an der Beratung teil.)

10. 2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Coswig (Anhalt)

- Bestätigung des Entwurfes

Vorlage: COS-BV-323/2021

Stadtrat Tylsch brachte seine Zweifel bei der Umsetzung dieses Vorhabens zum Ausdruck. Er wies darauf hin, dass sich vor einigen Jahren Experten mit der Erarbeitung des Einzelhandelskonzeptes befasst haben. Dieses Konzept hatte als Schwerpunkt, die Entwicklung, den Schutz und die Stärkung der Zentren und der Nahversorgung der Stadt Coswig (Anhalt). Es diente zur Vermeidung von Fehlentwicklungen sowie Rechts- und Investitionssicherheit und war die Grundlage zum Bau des Lebensmittelmarktes EDEKA. Man hatte auf die politische Ebene und die Langlebigkeit dieses Beschlusses vertraut, der für zukünftige Investitionen Sicherheit geben sollte. Nun hat es nicht einmal ein Jahr gebraucht, um diesen Beschluss zu konterkarieren, in dem er einfach angepasst wird, wie man es braucht. Die ursprünglichen Grenzen für die Innenstadtentwicklung wurden nicht einfach ohne Grund vorgenommen.

Als weiteres Argument führte er eine kürzlich stattgefundene Zusammenkunft mit Herrn Bader vom Schloss an, der in seinem Konzept ganz klar zum Ausdruck brachte, dass die Innenstadt auch ein wichtiger Faktor für die Schlossentwicklung ist.

Stadtrat Tylsch erinnerte daran, dass die Stadt Coswig (Anhalt) vor einigen Jahren 4,5 Mio. EURO in die Hand genommen hat, um die Wohnungsbau GmbH zu sanieren und zu retten. Mit 108 zusätzlich geplanten Wohnungen am Standort Holländer Mühle kann man die Wohnungsbau GmbH nicht stärken und unterstützen. Er verwies auf die Anfrage von Frau Ziska in der Einwohneranfrage, die derzeit intensiv an der Gründung und Entwicklung eine Bürgergruppe arbeitet. Sie ist gewillt, Bewegung in die Innenstadt zu bringen und dass die Geschäfte in irgendeiner Form belebt werden.

Auch die Meinung der Coswiger Bürger auf Facebook zeigt tendenziell eine Ablehnung gegen das Einkaufszentrum an der Holländer Mühle. Es besteht vornehmlich der Standpunkt, dass man etwas für die Innenstadt tun und nicht außerhalb etwas errichten sollte.

Stadtrat Tylsch merkte an, dass, solange die Stadt nicht etwas für die Innenstadt tut, und hierbei ist auch der Stadtrat gefragt, die Innenstadt ausstirbt. Er kritisierte, dass ein von der Stadt betriebenes Leerstandsmanagement fehlt, um den Leerstand zu bekämpfen und in der Innenstadt Baugrundstücke zu schaffen oder Leerstand in irgendeiner Form zu beseitigen.

Das vorliegende Einzelhandelskonzept wurde so angepasst, dass es mit Innenstadtentwicklung nichts mehr zu tun hat, was er für kritisch und nicht für richtig hält. Dies ist seiner Meinung nach eine Fehlentwicklung über die noch einmal gründlich nachgedacht werden sollte und die für die Stadtentwicklung nicht gut ist.

Stadtrat Tylsch stellte den **Antrag**, über diesen Tagesordnungspunkt **namentlich abzustimmen**.

Stadträtin Neuhaus sagte, dass Stadtrat Tylsch und sie eine grundsätzlich unterschiedliche Meinung haben, was die Entwicklung der Stadt Coswig (Anhalt) betrifft.

Sie merkte an, dass das Einzelhandelskonzept für die Stadt Coswig (Anhalt) bereits vor Jahren beschlossen wurde, aber bisher nichts passiert ist. Sie nimmt weder in der Friederikenstraße, noch von den Unternehmern oder von den kleinen Einzelhändlern etwas war. Frau Ziska versucht etwas zu bewegen, was erfreulich ist, aber hierzu braucht sie Mitstreiter.

Zum Gespräch mit Herrn Bader, der das Projekt Schloss in Angriff nehmen möchte, führte sie aus, dass dieser einen Plan aufgezeigt hatte, der für die Stadt Coswig (Anhalt) vielleicht eine Möglichkeit bietet sich zu entwickeln.

In diesem Plan war nicht die Rede, dass er sich gegen den neuen Stadtentwicklungsplan wendet. Sondern, dass dieser ggf. sinnvoll angepasst werden kann, an die Veränderungen, die kommen könnten, wenn wir tatsächlich das Schloss irgendwann mal wieder zum Leben erwecken können.

Sie glaubt nicht, dass man so weitermachen kann wie bisher, sondern nach neuen Lösungen suchen muss. Die sieht sie nur, wenn man Investitionen in die Stadt bekommt.

Momentan ist das Gelände an der Holländer Mühle eine Brache, in der die Wildschweine ihr Unwesen treiben und die Anwohner sich darüber beschweren.

Sie sieht mit dem Vorhabenstandort nicht wirklich eine Konkurrenz zur Wohnungsbau GmbH (WBG), da das Klientel der Mieter der WBG ein ganz anderes ist, als die Mieter die von dem Projekt rund um REWE in Augenschein genommen worden sind. Das sind Rentner, das sind Menschen, die betreutes Wohnen und eine Tagespflege benötigen, was die WBG nicht bietet und auch nicht anbieten kann, da ihre Wohnungen nicht behindertengerecht sind. Das muss beachtet und bedacht werden, wenn man dieses Projekt ablehnt.

Sie ist der Meinung, dass dieses Projekt der Stadt Coswig (Anhalt) tatsächlich eine Möglichkeit bietet, neu zum Leben zu erwachen. Vielleicht nicht in altbekannter Form, aber in neuer Form. Vielleicht tut sich dann auch etwas in der Friederikenstraße und in der Coswiger Innenstadt. Den Leerstand verwalten, wie von Stadtrat Tylsch gefordert, kann die Stadt nur, wenn sie Eigentümer dieser Gebäude ist. Aber das ist sie nicht. Der Leerstand muss von denen verwaltet werden, die dort die Häuser besitzen. Die Gebäude, die im Eigentum der Stadt Coswig (Anhalt) sind, werden derzeit veräußert, da die Stadt klamm bei Kasse ist.

Stadtrat Best sagte, dass er die Bedenken von Stadtrat Tylsch nicht teilen kann. Er sieht dieses Projekt als eine Chance für die Stadt Coswig (Anhalt) und für die Bürger von Coswig (Anhalt). Hier insbesondere für die ältere Generation, die dann auch ihren Lebensabend in einer altersgerechten Wohnung in der Stadt Coswig (Anhalt), bei ihren Kindern und Verwandten verbringen können. Derzeit müssen sie nach Wittenberg abwandern, wo altersgerechtes Wohnen möglich ist. Er schloss sich der Meinung von Stadträtin Neuhaus zum Leerstand und zur Friederikenstraße an. Wo die Stadt kein Eigentümer ist, hat sie auch keine Rechte, da sind die Eigentümer der Immobilie gefragt. Sie sind verantwortlich, das Erscheinungsbild ihrer Häuser zu verbessern.

Stadtrat Best merkte an, dass er es schade finden würde, wenn der Drogeriemarkt Rossmann die Stadt verlässt, wenn dieses Vorhaben nicht umgesetzt wird. Auch haben seiner Meinung nach Coswiger Bürger das Recht, auf besseren und hochwertigeren Wohnraum, als ihn die WBG anbietet. Aus diesem Grund bat er um Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

Stadtrat Tylsch vertrat, entgegen der Aussage von Stadträtin Neuhaus, die Meinung, dass in der Stadt eine Menge passiert ist. Da EDEKA die Sicherheit hatte, an dem dortigen Standort zu bauen, hat die Stadt dort investiert und daneben Baugrundstücke geschaffen, wo sich Bauwillige finden können. Auch handelt es sich bei dem neuen Vorhabenstandort nicht nur um 92 altersgerechte Wohneinheiten, sondern auch um zusätzlich 108 Wohneinheiten, die der WBG auf die Füße fallen könnten. Dies sollte beachtet werden.

Zum Leerstandsmanagement erklärte er, dass dieses in anderen Städten bereits existiert. Hier geht es nicht darum, sich um den Leerstand zu kümmern, sondern diesen zu erfassen, den Ansprechpartner zu ermitteln und in Erfahrung zu bringen, was damit geschehen soll. Hier muss die Stadt unterstützend mit eingreifen. Das ist die Aufgabe die eine Stadtverwaltung für eine Innenstadtentwicklung machen muss und nicht einfach etwas ändern und mit einem Federstrich vom Tisch wischen, was kluge Leute mit viel Energie und Analysen speziell für die Stadt Coswig (Anhalt) erarbeitet haben. Für ihn sind alle vorgebrachten Argumente nur Schönrederei der Situation, um das Vorhaben an der Holländer Mühle umzusetzen. Auch hat er das Gefühl und für ihn steht fest, dass da noch andere Interessen irgendwo eine Rolle spielen müssen.

Stadtrat Schulze sagte, dass er alle vorgebrachten Argumente verstehen kann. Das Areal am Holländer ist derzeit eine Brache und wenn der REWE nicht dorthin kommt, zieht er weiter. Die Leute fahren jetzt schon nach Roßlau oder Wittenberg einkaufen. Auch der Drogeriemarkt Rossmann wird seinen Standort in Coswig (Anhalt) aufgeben, wenn man das Vorhaben an der Holländer Mühle nicht zur Verfügung stellt. Seiner Meinung nach sollte man die Möglichkeit an diesem Standort schaffen, da dieser nichts mit der Innenstadt zu tun hat. Die Innenstadt wird man nicht mit Geschäften beleben können. Vielleicht könnten kleine Geschäfte und Werkstätten wieder entstehen, aber eine Belebung wird nicht mehr erfolgen. Er ist zuversichtlich, dass das Vorhaben gemeinsam mit der Innenstadt verwirklicht werden kann.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ der Vorsitzende über den **Antrag** von Stadtrat Tylsch **auf namentliche Abstimmung** abstimmen.

Dafür = 8 dagegen = 8 Enthaltung = 1

Damit wurde der Antrag **abgelehnt**.

Im Anschluss ließ der stellv. Vorsitzende über die Beschlussvorlage abstimmen, welche mehrheitlich beschlossen wurde.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	0	13	3	1

11. **Feststellung Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2020 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) und Entlastung des Betriebsleiters**

Vorlage: COS-BV-318/2021

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	17	0	17	0	0

12. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Stadtrat Best bedankte sich bei den Mitarbeitern der Stadtwerke für die Anbringung der schönen weihnachtlichen Dekoration in der Stadt.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der stellv. Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 29.11.2021

H.-P. Klausnitzer
1. Stellv. des Vorsitzenden des Stadtrates

I. Noeßke
Protokollantin